

INHALT

VORBEMERKUNG	5
EINLEITUNGEN	
Der Zustand der Völkerwissenschaft	9
Das Prinzip und die Methode der ethnologischen Ur- geschichtsforschung	22
ERGEBNISSE DER ETHNOLOGISCHEN URGESCHICHTSFORSCHUNG	
I. Die Entstehung der Volksstämme	37
II. Der innere Verlauf der Stammesbildung	50
<i>Anhang:</i> „Mutterrecht“ und „Couvade“	63
III. Die Entstehung der Volksstammeswirtschaften	74
<i>Anhang:</i> Ethnologische Prämissen einer Rekon- struktion urgeschichtlicher Wirtschafts- formen	92
IV. Das Traditionsmaterial der Völker aus ihrer eth- nischen Urzeit	105
V. Die Entstehung der Volksstammessprachen	124
<i>Anhang:</i> „Konvergenzen“ in urgeschichtlicher Sicht	153
VI. Der innere Verlauf der Stammessprachenbildung	157
VII. Die rassische Heterogenität der ethnischen Ur- elemente	175
VIII. Ethnos und Rasse in frühgeschichtlicher Entwicklung	200
<i>Anhang:</i> Methodische Unterschiede der Behandlung analoger Probleme seitens der urgeschicht- lichen Rassen- und der vergleichenden Sprachen-Forschung	233

IX. Das Verhältniß der ethnologischen Urgeschichtsforschung zu der prähistorischen Archäologie und ihren Funden	241
<i>Anhang:</i> Die prähistorischen Anlagen Finnlands im Lichte der ethnologischen Urgeschichtsforschung	284
SCHLUSSWORT	298
NAMENREGISTER	301